

Jahr	Bände	Bro- schüren	Einzel- blätter	Karten	Ansichten Porträts	Insgesamt	
						Stücke	Nummern
1899	947	2304	2255	16	31	5553	3465
1900	1411	2106	1399	41	858	5815	3663
1901	1766	2716	992	46	184	5704	4255
1902	1655	3761	1332	85	77	6910	4827
1903	2452	5364	2131	121	153	10221	6712
1904	2739	6400	2054	228	214	11636	7850
1905	3316	6026	2528	221	441	12532	8190
1906	3249	6302	2350	238	2171	14310	9043
1907	3085	6100	1519	311	684	11699	7640
1908	4256	7040	2376	495	2350	16366	10729
1909	4390	12866	3242	129	313	20940	12456
1910	4290	7187	1415	236	353	13481	10310

Die Ziffern der Rubrik »Nummern« bezeichnen die Zahl der Inventarnummern, während die der vorhergehenden Spalte die Zahl der von der Bibliothek gesammelten Stücke (pièces) angeben, wobei jede Lieferung, jedes Bändchen, jeder Band, jeder Abdruck, jedes Flugblatt einzeln gezählt ist. Die Gesamtheit der Bände (Publikationen von mehr als 100 Seiten) und der Broschüren (Publikationen von 4 bis 100 Seiten), die durchweg die Schriften der Gesellschaften, Universitäten und Behörden (Jahres- und Rechenschaftsberichte, Zirkulare, Statuten, Programme usw.) einschließen, ebenso ungefähr 700 Zeitschriften und Zeitungen, jede als ein Band gezählt, ist 11 477 im Jahre 1910 (1899: 3251; 1900: 3517; 1901: 4482; 1902: 5416; 1903: 7816; 1904: 9139; 1905: 9342; 1906: 9551; 1907: 9185; 1908: 11 296; 1909: 17 256), also für 1910 eine Vermehrung um 181 gegen das Jahr 1908, wenn wir von der ausnahmsweisen Höhe des Jahres 1909 absehen.

Jedenfalls sind die im Jahre 1910 erfolgten Erwerbungen von vor 1901 erschienenen Publikationen besonders gezählt worden (1179 Bände, 2098 Broschüren, 414 Einzelblätter, 30 Karten, 227 Ansichten und Porträts, im ganzen 3948 Stücke und 3044 Nummern), wie man auch diejenigen kennt, die von 1901 bis 1910 erschienen und in diesem letzteren Jahre erworben sind; das sind 3111 Bände, 5089 Broschüren, 1001 Blätter, 206 Karten, 126 Ansichten, im ganzen 9533 Stücke und 7266 Nummern. Diese zweite Gruppe umfaßt hauptsächlich die im letzten Jahre (1910) veröffentlichten Werke und enthält nur einige ergänzende Zugänge von Publikationen aus den Jahren 1901 bis 1909. Die tatsächliche Produktion in Bänden und Broschüren im Laufe des Jahres 1910 ist also ungefähr 8200.

Im Jahre 1910 sind 235 Eintragungen in das Register bewirkt worden, das vom Bundesbureau des geistigen Eigentums geführt wird (1901: 328; 1902: 334; 1903: 333; 1904: 321; 1905: 399; 1906: 254; 1907: 301; 1908: 294; 1909: 273); davon waren 184 (217) Eintragungen obligatorisch und 51 (56) fakultativ.

### Türkei.

Einem interessanten Artikel: »La Presse musulmane d'occident«, der von der »Revue économique internationale« in Brüssel (1910, Juli) veröffentlicht wurde, entnehmen wir folgende Angaben: 1831 ins Leben getreten, zählte die türkische Presse noch im Jahre 1851 nicht mehr als zwei Organe. Zurzeit der Thronbesteigung Abdul Hamids (1876) hatte Konstantinopel schon 13 türkische Periodika; aber diese Presse wurde bald geknebelt. Nach der Revolution von 1908 erwachte sie zu neuem Leben, und im Jahre 1909 stellte die »Liste des périodiques« deren 380 in türkischer Sprache fest.

Von den syrischen, maronitischen, katholischen und protestantischen Publikationen abgesehen, verbleiben im Jahre 1910 für das ottomanische Reich und Ägypten 150 arabisch-muselmanische Periodica, darunter zwei täglich erschei-

nende, die in der ganzen Welt verbreitet sind. Zu diesen kamen i. J. 1908 17 arabisch-muselmanische wöchentliche und tägliche Periodika, die in Tunis erschienen. Die hindu-muselmanische Presse, die in verschiedenen Sprachen geschrieben ist, hatte im Jahre 1900 mehr als 200 Organe und ist seitdem gewachsen. Hier die Schlußfeststellungen dieses Aufsatzes: »Fünfundzwanzig Zeitschriften, davon die Hälfte für Indien, repräsentieren die moderne intellektuelle und soziale Tätigkeit der muselmanischen Welt um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Fünfundzwanzig Jahre später begnügt sich der Islam von 1875 noch, mit einer Zahl von etwa hundert außerhalb des vorgeschrittenen hindostanischen Gebietes. Aber die Bewegung beschleunigt sich. Am Ende des Jahrhunderts bedarf es schon, wenn wir die literarischen, pädagogischen, technischen und gewerblichen Zeitschriften beiseite lassen, 150 wöchentlich oder täglicher Zeitungen für die muselmanischen Leser aller Länder. Darauf überstürzt sich die Bewegung. Vierhundert politische Zeitungen wenigstens sind heute am Werke, um dem Islam eine öffentliche Meinung zu geben.«

### Venezuela.

Nach dem venezolanischen statistischen Jahrbuch (1908), das auch die schon in unserer Übersicht (Droit d'Auteur 1909 Seite 167) veröffentlichte Statistik der Bibliotheken enthält, zählte die periodische Presse i. J. 1908 im ganzen 237 Organe, von denen 39 im Bundesdistrikt erschienen. Vom Gesichtspunkte der Periodizität gab es 25 eigentliche Zeitungen, 72 Wochenschriften, 64 zweimonatliche, 37 monatliche, 30 »gelegentliche«. Was die Auflagenhöhe anbetrifft, so war diese für die große Mehrheit der Blätter bescheiden, denn für 25 von ihnen betrug sie nur 1000 bis 1500 Exemplare. Die meisten Zeitungen sind neuen Gründungsdatums, die beiden ältesten datieren von 1870 bis 1875, zehn wurden in den Jahren 1891 bis 1895 gegründet, zweiundzwanzig von 1896 bis 1900 und 188 von 1901 bis 1907. Nach ihrem Inhalt verteilen sich die 237 Publikationen so: offizielle Organe 32; allgemeine Interessen 73; allgemeine Interessen und Politik 14; ausschließlich Politik 25; Religion 23; Literatur 18; Wissenschaft 10; Handel 9, usw.

Die statistischen Übersichten im Jahrbuch sind sehr detailliert, und die vereinigte Aufmachung der Periodizität und des Inhalts der Blätter könnte überall als Muster dienen.

### Schluß.

Es fehlt uns an Raum, die im vorstehenden gegebenen Zahlen ausführlich zu erörtern. Wir wollen daher die am meisten in die Augen springenden Ergebnisse zusammenfassen. Da ist zunächst die durchschnittliche Produktion des letzten Viertels unsres Zeitalters, in drei Abschnitte geteilt, mit Beziehung auf vier große Produktionsländer; diese Durchschnitte sind nach den Gesamtziffern berechnet, die ohne Unterscheidung einestheils die neuen Werke, die neuen Auflagen, die Übersetzungen, Lieferungen usw. umfassen, andernteils die Bücher, Broschüren und anderen schnelllebigen Publikationen:

	Durchschnitte		
	1886—1890	1891—1900	1901—1910
Deutschland	17 217	23 228	28 851
Vereinigte Staaten N.-A.	4 463	5 181	9 063
Frankreich	13 439	13 380	12 063
Großbritannien	5 857	6 807	8 825
Insgesamt	40 976	48 596	58 802

Die stufenweise Vermehrung der Produktion ist sehr sichtbar; wenn sie sich auch in Frankreich behauptet hätte, wo die Ziffern nach den gesetzlich vorgeschriebenen Hinterlegungen aufgestellt sind, so hätte sie die 50% erreicht.

Eine zweite Übersicht soll uns zeigen, welche Bedeutung den verschiedenen Literaturgebieten zukommt, soweit diese in